



Sie machen Urlaub...
Ihre CZ sammeln wir für Sie bei uns:
Kurzer Anruf genügt:
Tel. 0800 1432110
*kostenfreie Service-Rufnummer
www.cellesche-zeitung.de

Schützenfest: Ganz Bröckel auf den Beinen

Nicht nur Bröckeler standen an den Straßen ihres Heimatortes, als der bunte Festzug des Schützenfests Bröckel-Wiedenrode gestern unterwegs war. Oberst Bernd Schäfer (links) und Leutnant Jörn Krüger hoch zu Ross gaben die Richtung vor, es folgten die Bataillone der Jugendlichen, das Landwehrregiment, das Putzgeschwader, Kapellen sowie viele bunte Wagen und Fußgruppen. (jg) Seiten 8 und 11



Joachim Gries

Mehr als 360 Tote bei Erdbeben

PEKING. Das stärkste Erdbeben seit Jahren in Chinas südwestlicher Provinz Yunan hat mindestens 367 Menschen getötet. Mehr als 1800 Menschen wurden verletzt, rund 12.000 Gebäude wurden zerstört. Staatschef Xi Jinping wies die Rettungsmannschaften an, alle Anstrengungen zu unternehmen, um Menschenleben zu retten. (dpa) Seite 6

Gabriel sieht Spielraum für Entlastungen

BERLIN. In Bund und Ländern wächst der Druck auf Kanzlerin Angela Merkel (CDU), die Kalte Progression abzubauen. Anders als Merkel sieht Vizekanzler Sigmar Gabriel (SPD) Spielraum für Entlastungen: „Ich bin ganz sicher, dass wir in dieser Legislaturperiode auch zu einem Ergebnis kommen werden.“ (dpa) Seite 3

Maut nicht EU-konform

Gutachten sieht Diskriminierung ausländischer Kfz-Halter

BERLIN. Die Pläne von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) für eine Pkw-Maut verstoßen nach Einschätzung des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags gegen EU-Recht. Dobrindts Konzept führe gleich mehrfach zu einer „mittelbaren Diskriminierung von Unionsbürgern“, heißt es in der 23-seitigen Rechtsstudie.

Dobrindt will eine Vignettenpflicht auf allen deutschen Straßen einführen. Unterm Strich sollen die Mehreinnahmen aber nur von den ausländischen Fahrern kommen. Inländische Autobesitzer sollen für die Maut voll über die Kfz-Steuer entlastet werden.

Zwar solle die Steuererleichterung formal getrennt beschlossen werden, doch „müssen beide Maßnahmen zusammen betrachtet“ werden, heißt es in dem Bundestagsgutachten, das der SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Fechner in Auftrag gegeben hatte.

Der Verfasser sieht in der

Seine Pläne seien „EU-Recht-konform“, verkündete Verkehrsminister Alexander Dobrindt bei der Präsentation seines Mautkonzepts. Ein Gutachten des Bundestags zweifelt genau das nun an. Das Ministerium wirft dem Verfasser handwerkliche Fehler vor.

Koppelung eine Diskriminierung anderer EU-Bürger. Auch die geplante Struktur der Vignettenpreise würde der Untersuchung zufolge gegen EU-Recht verstoßen.

So sollten die Preise für Jahresvignetten für inländische Autos nach Umweltfreundlichkeit, Hubraum und Zulassungsjahr gestaffelt sein, für ausländische aber nicht. Das führe dazu, dass ein ausländischer Fahrer eines Benzinfahrzeugs einheitlich 103,04 Euro zu zahlen habe, der Halter beispielsweise eines in Deutschland zugelassenen VW Polo 1.2 TSI aber nur 24 Euro – um die dann auch noch die Kfz-Steuer sinke.

„Das Vorenthalten einer nach bestimmten Kriterien gestaffelten Beitragshöhe führt

zu einer ungleichen Behandlung von inländischen und ausländischen Kfz-Haltern und damit zu einer mittelbaren Diskriminierung“, heißt es in der Rechtsstudie. Der Verfasser legt dabei allerdings den Pauschalpreis zugrunde, den ausländische Pkw-Fahrer für eine Jahresvignette an einer Tankstelle zahlen müssten. Bestellen sie über das Internet, sollen hingegen gestaffelte Tarife wie bei den Inländern gelten – abhängig von den Eigenschaften des Wagens.

Das Bundesverkehrsministerium warf dem Verfasser des Gutachtens handwerkliche Fehler vor. „Die Ausführungen des Wissenschaftlichen Dienstes weisen offensichtlich fachliche und inhaltliche Fehler auf. Die Schlussfolgerungen sind des-

wegen absolut unzutreffend“, erklärte ein Sprecher. Der Gesetzentwurf werde eindeutig europarechtskonform ausgestaltet sein.

Ferner bemängelt der Bundestagsgutachter aber auch, dass mit Dobrindts Pkw-Maut-Konzept ausländische Verkehrsunternehmen wie zum Beispiel Kurierdienste finanziell stärker belastet würden als inländische. Er wertet das als Verstoß gegen den Vertrag über die Arbeitsweise der EU und gegen ein entsprechendes Verbot des Europäischen Gerichtshofs.

Der Vorstandsvorsitzende des Daimler-Konzerns, Dieter Zetsche, lehnte Dobrindts Vorhaben strikt ab. „Die Pkw-Maut halte ich eher für populistisch als für rational nachvollziehbar“, sagte er. Er verstehe zwar den Ärger über die Maut in Nachbarländern. „Aber hier Gleiches mit Gleichem zu vergelten, ist falsch. Wenn überhaupt, dann brauchen wir eine europäische Lösung.“ (dpa)

„Wahnsinn muss aufhören“

GAZA. Fast vier Wochen nach Beginn des Gaza-Kriegs zeichnet sich ein Ende der israelischen Bodenoffensive in dem Palästinensergebiet ab. Die meisten Soldaten seien bereits aus dem Gazastreifen abgezogen worden und hätten Stellungen in grenznahen Aufmarschräumen in Israel bezogen, berichteten israelische Medien.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wird der israelische Soldat Hadar Goldin bei Tel Aviv beigesetzt.

Ungeachtet des beginnenden Abzugs der Bodentruppen setzte die Armee gestern ihre Angriffe gegen Ziele im Gazastreifen fort. Beim Beschuss einer UN-Schule nahe Rafah wurden mindestens zehn Menschen getötet. UN-Generalsekretär Ban Ki Moon kritisierte den neuerlichen Beschuss einer UN-Einrichtung als „moralische Schandtat“ und „kriminellen Akt“.

„Dieser Angriff und andere Verstöße gegen das Völkerrecht müssen rasch aufgeklärt und die Schuldigen zur

Verantwortung gezogen werden“, sagte Ban. Er forderte Israel und die radikal-islamische Hamas auf, die Kämpfe umgehend zu beenden: „Dieser Wahnsinn muss aufhören.“

Ein im Gazastreifen zunächst als entführt gemeldeter israelischer Soldat wurde nahe Tel Aviv unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt. Der 23-jährige Hadar Goldin war am Freitag zunächst als entführt gemeldet worden. Später erklärte ihn das Militär für tot. Die genauen Umstände seines Todes sind unklar. (dpa)



Abir Sultan

HEUTE IN DER CZ

Freiwillige Feuerwehr feiert Jubiläum

Zum 150-jährigen Bestehen zeigte die Freiwillige Feuerwehr Celle historische Fahrzeuge.



Lokales Seite 7

Celler Auto-Fans im Käfer-Fieber

Auf dem Schützenplatz in Celle tummelten sich am Wochenende die Fans des VW-Käfers.



Lokales Seite 9

Ecclestone kauft sich frei

Bernie Ecclestone hat sich mit 100 Millionen Dollar die Freiheit erkaufte. Er bleibt der starke Mann in der Formel 1.



Sport Seite 19

KURZ & BÜNDIG

SMS-Ton „Heil Hitler“ ruft Polizei auf den Plan

HAMBURG. Ein Nachrichtenton auf dem Handy eines Bahnreisenden hat die Bundespolizei in Hamburg auf den Plan gerufen. Empörte Fahrgäste hatten die Beamten informiert, da der Mann mehrere SMS erhielt und jedes Mal der Nachrichtenton „Vielen Dank, Heil Hitler“ ertönte. Der Handy-Besitzer (32) musste die verbotene Datei sofort löschen. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Tebartz-van Elst zieht nach Regensburg

LIMBURG. Der frühere Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van-Elst zieht Anfang September nach Regensburg. Er werde dort eine 180 Quadratmeter große Dachgeschosswohnung mit vier Zimmern bewohnen, sagte seine Sprecherin. Diese werde auch von Mitgliedern seiner Familie genutzt. Der Papst hatte Tebartz-van Elst unter anderem wegen der Kostenexplosion beim Bau des Amtssitzes als Limburger Bischof abberufen.

Komplettumzug der Regierung gefordert

BERLIN. Der Haushalts-sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Johannes Kahrs, fordert einen klaren Zeitplan für einen Komplettumzug der Bundesregierung von Bonn nach Berlin. „Im Haushaltsausschuss besteht parteiübergreifend Konsens, dass die Aufteilung der Ministerien zwischen Berlin und Bonn beendet werden muss“, sagte er. 1999 war die Bundesregierung von Bonn nach Berlin umgezogen. Sechs Ministerien behielten Bonn als ersten Dienstsitz.

WETTER



25
16
HEUTE

SEITE 21



23
13
MORGEN

FUSSBALL

TuS Celle FC – TSV Etelsen

2:1

NIEDERSACHSEN

Aktion gegen Rechts

In Bad Nenndorf sind 1200 Menschen in einem friedlichen Protest gegen einen Neonazi-Aufmarsch auf die Straße gegangen. Seite 4

WELTSPIEGEL

Aufräumen in Mannheim

Nach dem Zusammenstoß zweier Züge am Freitag hat im Mannheimer Hauptbahnhof nun das Aufräumen begonnen. Seite 6

SPORT

Guter Auftakt für MTVE

MTV Eintracht Celle ist mit einem 3:1-Sieg beim MTV Ashausen in die Fußball-Bezirksliga gestartet und erster Tabellenführer. Seite 13